

## **Steinwiesen (sd) Fahrzeugkonzept der Feuerwehr Steinwiesen und viele Informationen standen auf der Tagesordnung der Sitzung des Marktgemeinderates**

### **Neues Fahrzeugkonzept der Freiwilligen Feuerwehr Steinwiesen**

Kommandantin Kerstin May von der Freiwilligen Feuerwehr Steinwiesen stellte dem Gremium ein sinnvolles und machbares Konzept zur Neubeschaffung bzw. Ersatzbeschaffung von Feuerwehrfahrzeugen vor. Das bisherige Fahrzeugkonzept mit Tanklöschfahrzeug TLF 16/25 (Baujahr 1985), Rüstwagen RW 1 (1985), Löschfahrzeug LF 8/6 (1994) und Mehrzweckfahrzeug (2012) hat sich in den letzten Jahren bestens bewährt. Der Feuerwehr Steinwiesen kommt besonders seit Inbetriebnahme der ILS eine zentrale Rolle zu. Nicht nur im Markt Steinwiesen sondern auch überörtlich im gesamten Rodachtal und auch über die Landkreisgrenzen hinweg ist besonders das Tanklöschfahrzeug immer wieder im Einsatz. Auch im Bereich Technische Hilfeleistung steigen die Einsatzzahlen, das macht es notwendig, eine zukunftsorientierte Verbesserung zu erreichen. Die Führungsmannschaft der Feuerwehr Steinwiesen hat sich deshalb Gedanken gemacht und empfiehlt, Ende 2017 mit der Ausschreibung für ein neues Löschfahrzeug LF 10 als Ersatz für das LF 8/6 zu beginnen, da dieses bereits mit über 30.000 Euro für Reparaturen belastet ist. Es wurde bereits ein Angebot der Fa. Magirus eingeholt, um die Preisdimensionen abchecken zu können. Das mit einem 1.200 Liter Wassertank ausgestattete Fahrzeug ist für eine komplette Gruppenbesetzung geeignet, das Fahrgestell ist frei wählbar, die komplette Feuerwehrtechnische Beladung ist vorhanden und die Zusatzbeladung ist frei wählbar. Der Angebotspreis von Magirus liegt bei 250.000 Euro Der Zuschuss der Regierung würde 73.500 Euro betragen. Abverkauf des LF 8/6, der Weitergabe von vier Dräger PA und dem Abverkauf der Ausrüstung sowie einer Spendensammlung würde der Eigenanteil für den Markt Steinwiesen bei etwa 139.500 Euro liegen. Natürlich müssen weitere Angebote eingeholt werden, hier kann man sich evtl. mit anderen Feuerwehren des Landkreises oder Bayernweit abstimmen, die evtl. ebenfalls Ersatzbeschaffungen tätigen wollen, um dadurch bessere Preise zu erhalten. Mitte 2018 sollte dann die Auftragsvergabe erfolgen, Auslieferung in 2019. Um total abgesichert und ausgerüstet zu sein, käme zusätzlich ein LF 10 mit Technische Hilfeleistung (THL) Ausstattung in Frage. Dies würde als Ersatzbeschaffung für den Rüstwagen ins Auge gefasst. Damit wären zwei LF 10 vorhanden, das eine mit Schwerpunkt auf Brandbekämpfung, das andere auf Technischer Hilfeleistung.

Die Ersatzbeschaffung für das TLF 16/25 mit Baujahr 1985 stünde laut Konzept bis 2025 an, was eine Ausschreibung bis 2020 betrifft. Hier würden die Prioritäten auf dem TLF 3000/4000 (mit 3000 bzw. 4000 Liter Wassertank) gelegt. Laut Kommandantin Kerstin May wäre es auch eine Überlegung wert, den Landkreis Kronach bzw. den Freistaat von der Notwendigkeit zu überzeugen, ein Landkreis- bzw. Katastrophenfahrzeug in Steinwiesen in den Dienst zu stellen. May wies darauf hin, dass die Ortsteilwehren komplett mit neuen Fahrzeugen ausgestattet wurden. In Steinwiesen haben die Fahrzeuge ein durchschnittliches Alter von 27,3 Jahren. Bei rund 60 Einsätzen im Jahr braucht die Stützpunktfeuerwehr Steinwiesen jedoch moderne und dem Einsatzgeschehen angepasste Ausrüstung, um auch weiterhin effizient und schnell helfen zu können.

In der anschließenden Diskussion sagte Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU), dass in der Finanzplanung für 2019 bereits 300.000 € eingestellt sind, jedoch hängt alles davon ab, wie die Gemeinde finanziell gestellt ist. „Hauptsache das Konzept steht, nun können wir Angebote einholen. Da das Konzept bereits mit der Kreisbrandinspektion abgesprochen ist, werden wir auch einen Zuschuss für überörtliche Einsätze beantragen“, sagte Wunder. Auf Nachfrage erklärte Kerstin May, dass die Wehr mit 61 Aktiven (10 Damen, 44 Männer, 11 Jugendlichen) gut aufgestellt ist, denn was nutzt die beste Ausrüstung, wenn die Leute fehlen. Richard Rauh (SPD) lobte das gute Konzept und meinte, dass es sicher noch Wege der Finanzierung gebe. Markus Merkl (CSU) konnte aus eigener Erfahrung berichten, dass bei neuen Fahrzeugen auch die Motivation steigt und sie in Nurn bereits fünf neue Feuerwehrleute dazubekommen hätten. Das LF 10 für 2019 bezeichnete er als guten Ansatz. Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU) dankte Kerstin May für das gute Konzept. Er gab den Startschuss für die Angebotseinholung, Zuschussanträge usw.

### **Informationen aus dem Gemeinderat**

- Der Landkreis Kronach wurde als strukturschwacher Landkreis in das Dorferneuerungs- und Stadtumbauprogramm aufgenommen. Dies sichert 80 – 90% Zuschüsse für neue Maßnahmen.
- In Nurn wurde vom Bauhof das Urnenfeld fertiggestellt und es wird nun begrünt und ein Kreuz aufgestellt.
- Verkehrssituation Mühlweg: Das Schreiben der Anwohner wurde vom Landratsamt geprüft und eine Stellungnahme abgegeben. Es muss hier an die Vernunft der Anwohner appelliert werden. Es soll wenn möglich auf den eigenen Grundstücken geparkt oder die Mindestdurchfahrtsbreite eingehalten

werden. Beim Schild „Sackgasse“ wird noch ein Zusatz „keine Wendemöglichkeit“ angebracht. „Rücksichtnahme ist das Gebot der Stunde“, meinte Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU)

- Halle Oliver Porzel: Nach Anfragen aus der Bevölkerung wurde hierzu mit dem Landratsamt Rücksprache gehalten. Das Bauvorhaben hätte der Gemeinderat nicht verhindern können, die Abstandsflächen entsprechen der Gesetzeslage. Der Markt Steinwiesen hat bezüglich der Gestaltung keine Möglichkeit, hierauf einzuwirken. Es wäre eine „Gestaltungssatzung“ notwendig, die jedoch keiner will, da es sonst zu viele Beschränkungen geben würde.
- Einweihung Flößerplatz: Am Freitag, den 30. September findet um 13.30 Uhr die Einweihung des neuen Flößerplatzes an der Rodach (ehemaliges Ficknabelahaus) statt
- Vergütung für Wahlhelfer: Einstimmig wurde das „Erfrischungsgeld“ für Wahlhelfer der Landratswahl am 25. September auf 25 Euro festgesetzt.

## **Kriminalstatistik des Marktes Steinwiesen**

Steinwiesen ist eine der sichersten Landkreisgemeinden. Lediglich im Jahr 2013 schlug eine Serie von nahezu 100 Warenbetrügereien eines Geschäftsmannes, der Insolvenzantrag stellen musste, in Steinwiesen zu Buche. Auch relativ wenige Einbruchdiebstähle von 2009 bis 2014 bieten Sicherheit. Nur 2015 stieg die Zahl der „schweren Diebstähle“ an, als von einem 21-jährigen Wohnungslosen in 11 Fällen Gartenhäuser usw. aufgebrochen wurden. Auch bei der Straßenkriminalität gibt es vergleichsweise wenige Fälle. Was auffällt, ist die hohe Anzahl von Nachbarschaftsstreitigkeiten mit Sachbeschädigungen in 2013 und 2014. Die Zahl der aufgedeckten Rauschgiftdelikte bewegt sich im „normalen Bereich“. Leider spielt der Erwerb von Kräutermischungen über das Internet zunehmend eine große Rolle. Hier fällt ein 27-jähriger Steinwiesener immer wieder auf. Bei den Verkehrsunfällen liegt der Schwerpunkt bei den Wildunfällen, besonders auf der St 2207 zwischen Steinwiesen und Erlabrück. Die Veranstaltungen in Steinwiesen verlaufen ebenfalls weitgehend störungsfrei.

## **Dorferneuerung Birnbaum – Entwurfsplanung**

Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU) stellte die überarbeiteten Pläne für die Dorferneuerung in Birnbaum mit dem Oberen Dorfplatz und der Kurzen Seite vor. Es wurden alle Anregungen der Bürger eingearbeitet. Nun soll schnellstens mit den Bürgern in Birnbaum eine Anhörung und Diskussion stattfinden, damit alles auf den Weg gebracht werden und die 90% Förderung in diesem Jahr geltend gemacht werden kann.

## **Dorferneuerung Birnbaum-Schlegelshaid – Gemeinschaftshaus**

Einstimmig war der Beschluss zur Vereinbarung über die Kostenbeteiligung der Teilnehmergeinschaft Birnbaum-Schlegelshaid am Abbruch des Anwesens Schlegelshaid 22 und dem Neubau eines Gemeinschaftshauses. Bei 206.000 Euro förderfähigen Kosten schlägt ein Zuschuss mit 165.750 Euro zu Buche. Somit beläuft sich der Eigenanteil des Marktes Steinwiesen auf 40.850 Euro.

Ebenfalls einstimmig wurde der Vereinbarung über die Gestaltung des Umfeldes des Gemeinschaftshauses durch die Teilnehmergeinschaft zugestimmt. Die Objektplanung übernimmt das Architekturbüro Schöttner, der Eigenanteil für die Planung beläuft sich für den Markt Steinwiesen auf 350 Euro.

## **Landesentwicklungsprogramm**

Bezüglich der Fortschreibung des Landesentwicklungsprogramms wurde der Antrag an die Bayerische Staatsregierung gestellt, Steinwiesen in die Liste der strukturschwachen Gemeinden aufzunehmen.

## **Restaurierung Rathaus**

Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU) stellte mehrere Möglichkeiten der Farbgestaltung für das Rathaus vor. Nicht nur farblich sondern auch in der Kombination von bis zu drei Farbabgrenzungen, für die Stelen (Ecken), „Unterdachfarben“ und Mauerfarben gibt es viele Möglichkeiten. Jedoch wird ein Farbton gewählt werden, der sich in das Ensemble um Rathaus- und Kirchplatz einfügt. Die Entscheidung muss auch mit den entsprechenden Fachstellen abgesprochen werden.

## **Bauanträge**

Das Einvernehmen wurde für folgende Bauanträge erteilt:

Jürgen Feil und Jessica Deuerling-Feil, Steinwiesen Erkeraufbau auf best. Wohnhaus, TEKUR zu Wohnhausanbau, Balkonanbau

Vera und Jürgen Klein, Steinwiesen

Anbau eines Wintergartens

Ina Jonak, Steinwiesen

Neubau einer Doppelgarage

Peter Schmittnägel (SPD) regte an, den Außenbereich des Bahnhofes besser zu überwachen zwecks der Sauberhaltung.

Außerdem fragte er zum wiederholten Male an, wie es mit einer besseren Ausleuchtung an der Bushaltestelle in Nurn aussieht. Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU) sicherte zu, evtl. den Kopf der bisherigen Lampe auszutauschen gegen eine helle LED-Lampe. Sollte dies nicht möglich sein, sei evtl. eine neue Lampe am Eck nötig.